

EINER SPRICHT

55 Monologe von Raoul Biltgen

1. Alex, 1H oder 1 D
2. Bettina, 1 D, 42 J
3. Carla, 1 D, 14 J
4. Carlos, 1 H, 52 J
5. Christian, 1 H, 39 J
6. Christoph, 1 H, 34 J
7. Claire, 1 D, 43 J
8. Daniela, 1 D, 22 J
9. Elfriede, 1 D, 61 J
10. Elisabeth, 1 D, 31 J
11. Frank, 1 H, 23 J
12. Franz, 1 H, 81 J
13. Frederik, 1 H, 44 J
14. Gabriele, 1 D, 41 J
15. Gottfried, 1 H, 48 J
16. Gregor, 1 H, 45 J
17. Hans, 1 H, 55 J
18. Heidi, 1 D, 19 J
19. Iris, 1 D, 26 J
20. Ivan, 1 H, 16 J
21. Jean-Marie, 1 H, 46 J
22. Jenny, 1 D, 15 J
23. Joachim, 1 H, 56 J
24. Johannes, 1 H, 36 J
25. Julia, 1 D, 30 J
26. Karl, 1 H, 58 J
27. Katharina, 1 D, 54 J
28. Kong, 1 H, 24 J
29. Lazarus, 1H, 74 J
30. Lucius, 1 H, 12 J
31. Ludwig, 1 H, 33 J
32. Lukas, 1 H, 24 J
33. Marc, 1 H, 27 J
34. Mareike, 1 D, 38 J
35. Marie, 1 D, 13 J
36. Martin, 1 H, 35 J
37. Max, 1 H, 31 J
38. Mehmet, 1 H, 18 J
39. Nadja, 1 D, 17 J
40. Norbert, 1 H, 57 J
41. Olga, 1 D, 51 J
42. Patrizia, 1 D, 21 J
43. Ralph, 1H, 25 J
44. René, 1 H, 40 J
45. Sarah, 1 D, 20 J
46. Sascha, 1 H oder 1 D
47. Sonja, 1 D, 49 J
48. Susanne, 1 D, 29 J
49. Telemach, 1 H, 13 J
50. Thomas, 1 H, 32 J
51. Unbekannt, 1 H, ca 30
52. Veronika, 1 D, 26 J
53. Walter, 1 H, 47 J
54. Yvonne, 1 D, 53 J
55. Zig, 1 H, 37 J

Einer spricht, ein Schauspieler alleine auf der Bühne, ein Monolog. Das Bravourstück für einen Darsteller oder eine Darstellerin fordert alle Register des schauspielerischen Könnens. Aber auch für den Autor ist diese Form des Dramas eine Herausforderung. Raoul Biltgen veranschaulicht, wie vielfältig und spannend diese Kunstform des Monologs sein kann. In 55 jeweils nach ihren Protagonisten benannten Monologstücken stellen sich 55 verschiedene Figuren vor, 55 verschiedene Rollen, 55 verschiedene Menschen.

EINER SPRICHT geht vom abendfüllenden Monodrama bis zur Szene, in der nur ein Wort fällt, von der Komödie bis zur Tragödie. Kinder, Frauen und Männer aller Altersgruppen kommen hier zu Wort, der Jüngste ist gerade mal 11 Jahre alt, der Älteste 81. Und alle haben etwas zu sagen. Manche viel, manche wenig, manche sind offen, manche verschlossen.

Einer oder **eine spricht** mit sich selbst und erzählt als Selbstreflexion eine komplexe Geschichte über die eigene Befindlichkeit. Manchmal dient das Handy als Dialogpartner, der Gesprächspartner entsteht in der Phantasie des Zuschauers. Der zweite oder das Gegenüber kann aber als unsichtbarer Widerpart auf der Bühne präsent sein, zuhörend oder sogar als Bedrohung.

Zwei der 55 abgeschlossenen Minidramen sind abendfüllende Theaterstücke: **I WILL SURVIVE** (Martin) lief bereits 2006/2007 in drei Inszenierungen in Österreich, Deutschland und Luxemburg, **FRUCHT MEINES LEIBES** (Elisabeth) steht zur UA frei. Die weiteren 53 Stücke erstrecken sich von einer Textseite bis zu 45 Minuten Spielzeit und sind variabel kombinierbar. Das Vorarlberger Landestheater zeigte eine Auswahl der Minidramen als Jugendstück für 6 Personen. **ODYSSEUS LEBT** (Telemach) wiederum erfüllt alle Kriterien eines „Klassenzimmerstücks“ für einen Darsteller. **EINER SPRICHT** richtet sich als „Lese- und Arbeitsbuch“ an Schauspielkollegen- und kolleginnen des Autors, der selbst oft auf der Bühne steht, und eignet sich für die Szenearbeit an Schauspielschulen und als Vorsprechrollen!

EINER SPRICHT erscheint im November 2007 als Sammelband bei **Op der Lay**, Esch-sur-Sûre (www.einerspricht.com)